

In Horgau im Landkreis Augsburg entsteht das Herzstück. Der Name ist Programm: Mit viel Herz wird hier ein Stück Gemeinschaft aufgebaut. Es ist ein genossenschaftlich organisierter Laden mit Kaffeewirtschaft, der auf ökologisch nachhaltige Landwirtschaft und regionale Strukturen setzt. Dabei ist das Herzstück nur die Manifestation einer Idee, die viel weitreichender ist. Gemeinwohlökonomie, kollektive Intelligenz, gemeinschaftliches Handeln: Das sind nur wenige Schlagworte, die hier nicht nur als solche benutzt, sondern tatsächlich gelebt werden.

Ein hintergründiges Gespräch mit Vorstandsmitglied Anja Dördelmann. Von Angelina Blon.

Herzstück



Herzstück Horgau – Verantwortung, Verarbeitung und Genuss in Gemeinwohlökonomie.



Vorstände: Anja Dördelmann – Johannes Hagner – Isabella Wagner

Noch sieht man nur einen leer stehenden Gebäudeteil hinter der Bücherei an der Bundesstraße in Horgau. Doch schon bald entsteht hier das Herzstück Horgau, ein Dorfladen mit Kaffeewirtschaft. Im Laden sollen Dinge des täglichen Bedarfs und vor allem Lebensmittel aus der Region verkauft werden, Hand in Hand mit den Produzenten vor Ort, die ökologisch produzieren, Tiere artgerecht halten und achtsam mit der Natur umgehen. In der angeschlossenen Gastronomie werden dieselben Produkte verarbeitet zu traditionellen und modernen Gerichten, um sie im gemütlichen Café vor Ort zu verzehren. Ein Treffpunkt für alle soll es werden. So viel zum Plan für den sichtbaren Teil des Herzstücks. Doch es steckt viel mehr dahinter.

Der Weg zu mehr Sinn

Anja Dördelmann ist einer der drei Vorstände der Herzstück-Genossenschaft. Sie ist die „geistige Mutter“, die sich selbst aber nicht vorne dran sehen möchte, sondern nur als Teil einer Gemeinschaft auf dem Weg zu einer besseren, sinnvolleren Welt: „Das war auch geistiger Prozess, der mit meinen Kindern begann. Ich habe mehr nachgedacht, beispielsweise über unsere Ernährung und darüber, was man mit dem eigenen Handeln bewirkt oder bewirken könnte auf dieser Welt.“

Der gedankliche Prozess ging bei Anja Dördelmann einher mit vielen Dingen, die sie ganz praktisch in die Tat umsetzte. Den verwilderten Schulgarten machte sie zusammen mit Freundin Katrin Maier zu einem Gemeindegarten für alle, der nun von den Schulklassen mitgepflegt und genutzt wird. Veranstaltungen finden dort statt und ein Gartenbauverein kam daraus hervor, der all dies organisiert. Sie wurde angefragt, sich für den Gemeinderat aufstellen zu lassen,

„Was tut man auf der Welt? Wir möchten etwas tun, das uns am Herzen liegt.“

was Anja Dördelmann für das parteifreie Bündnis Umwelt mit seinen Umwelt-, sozialen und ethischen Themen schließlich tat. „Ich habe einen Wahlflyer erarbeitet mit Dingen, die UNS wichtig sind und an denen aktiv gearbeitet wird.“ Entstanden ist daraus ein monatlicher, ehrenamtlich organisierter Bauernmarkt und ihre überraschende Wahl in den Gemeinderat, sicherlich bedingt durch ihre authentische Art. Es kam die Frage auf, ob der Wochenmarkt nicht öfter stattfinden kann, gleichzeitig hörte der Metzger im Dorf auf und auch der Bäcker schloss seine Filiale. So entstand die Idee eines Dorfladens.

Gemeinschaftlich ist es machbar

Anja Dördelmann führte viele Gespräche, kannte und fand Gleichgesinnte und konnte die Gemeinde überzeugen, dem Herzstück ein Gebäude zu vermieten. Auch wenn sie es ist, die die Ideen spinnt, die Dinge anstößt, vor den Gemeinderat bringt und mit einem unendlichen Elan weiterführt, fällt eines auf: Anja Dördelmann spricht von all dem nur in der „Wir“-Form. „Mir ist die Gemeinschaft wichtig. Ich möchte den Dorfladen nicht besitzen, mir ist wichtig, dass es zustande kommt für und mit Menschen, die so denken wie ich.“ So entschied man sich für die Form der Genossenschaft. Gegründet im Herbst 2017, zählt sie bereits 90 Mitglieder, Tendenz steigend. Die engere, aktive Herzgruppe um den Vorstand, in den Anja Dördelmann zusammen mit Isabella

Gemeinwohlökonomie

Unter Gemeinwohlökonomie versteht man ein Wirtschaftssystem, das auf gemeinwohlfördernden Werten aufgebaut ist. Diese Werte sind Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und demokratische Mitbestimmung. Im Hinblick darauf kann der Beitrag zum Gemeinwohl eines Unternehmens oder einer Gemeinde gemessen werden und zwar anhand des Gelingens ihrer Beziehungen zu Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Geldgebern und dem weiteren gesellschaftlichen Umfeld. Denn aufbauend auf Vertrauensbildung, Wertschätzung, Kooperation, Solidarität und Teilen sind es gelingende Beziehungen, die Menschen am meisten motivieren und am glücklichsten machen. So ist es Ziel der Gemeinwohlökonomie, das wirtschaftliche Denken von Gewinnstreben und Konkurrenz auf Gemeinwohltreiben und Kooperation umzupolen. Wirtschaftliche Unternehmen werden in diesem Bewertungsschema für gegenseitige Hilfe und Zusammenarbeit belohnt und deren Erfolg somit nicht an Geld, Kapital oder Finanzgewinn gemessen, sondern an ihren Zielen im Hinblick auf Bedürfnisbefriedigung, Lebensqualität und Gemeinwohl. Gemeinwohlökonomie ist damit ein Veränderungshebel auf wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Ebene.

www.ecogood.org

„Die Gemeinschaft ist das Wichtigste.“

Wagner und Johannes Hagner gewählt wurde, und Aufsichtsrat besteht aus 26 Personen, die sich in Teams um Marketing, Laden, Gastronomie, Events oder Sanierung des Gebäudes kümmern. „Wir möchten gut zusammenarbeiten und jeden mitnehmen, denn jeder kann etwas beitragen.“ Anja Dördelmann vertraut auf die kollektive Intelligenz. „Wenn viele zusammen denken, kommt auch was Gutes dabei raus“, ist sie überzeugt. Dass etwas dabei rauskommt, zeigt sich schon jetzt. Denn das Netzwerk wächst. „Es tauchen immer wieder Menschen auf, die uns mit ihren Fähigkeiten unterstützen möchten. Die Grafikerin zum Beispiel kam genau dann auf mich zu, als ich die ganze Nacht wach gelegen und überlegt habe, wie wir das Marketing

angehen sollen. Oder das Gespräch mit dem Bäcker, der beschlossen hatte, seinen Laden aufzugeben und uns seine Einrichtung angeboten hat, aber nun für uns backen möchte.“

So entstand und entsteht weiterhin ein Kollektiv aus Landwirten, Produzenten, Bürgern, Nutzern und Unterstützern, die alle die gleichen Bestrebungen haben: regionale Kreisläufe. Netzwerke mit Menschen, deren Produkte von Herzen kommen, die ihre Sache gern und mit Überzeugung tun. Achtsamer Umgang mit Mensch und Umwelt. Heimatverbundenheit. Und vor allem keine persönliche Gewinnmaximierung, sondern das Beste fürs Gemeinwohl. Der Ansatz des Herzstücks beruht auf dem Prinzip der Gemeinwohlökonomie, nach dessen

WANN
Freitag, 17. August bis
Sonntag, 19. August
2018

WO
Marktplatz
Nördlingen

umsonst & draußen

CittaSlowFestival
Lebenswertes Nördlingen

Feiern unter dem Magic Sky
mit über 40 Ausstellern, 20 kulinarischen Highlights
und abwechslungsreichem Rahmenprogramm!

www.noerdlingen.de/cittaslowfestival/

Seien Sie herzlich willkommen!

Ein Fest für alle, die ursprüngliche Landschaften zu schätzen wissen, faszinierende **Handwerkskunst** und die **Echtheit** regionaler Produkte. Ein einzigartiges Fest für **Kultur, Geschmack und Gastfreundschaft.**

erdgas schwaben
Wir sind da, wo unsere Kunden sind

EnBW | ODR

Raiffeisen-Volkbank
Nördlingen eG
200 Jahre

Sparkasse
Nördlingen

DONAURIUS

BQHM

KIRCHNER

Bezirk Schwaben

LENO

ethischen, sozialen und ökologischen Leitlinien sich das Herzstück schließlich auch auditieren lassen möchte, um die Kennzeichnung zum Gemeinwohlunternehmen zu erhalten.

Heimat, Mensch, Zukunft – eine Einheit

Dazu passt, dass sich das Herzstück nicht als Minisupermarkt mit Konzernware, sondern bewusst als Alternative dazu aufstellt. „Wir wollen vornehmlich Produkte aus dem Naturpark Westliche Wälder und damit auf unsere Heimat eingehen“, erklärt Anja Dördelmann. In den vor Ort ökologisch nachhaltig produzierten Produkten soll sich spiegeln, was der Käufer mit seinem Geld erreichen kann, nämlich Heimatbezug, Wertschätzung des Handwerks und Erhalt der natürlichen Grundlagen in seiner Region. Die Menschen hinter den Produkten sind es, die das Herzstück ausmachen: Jürgens Herzgebäck, Alberts Herzpralinen, Tobis Herzbeer oder Petras Herznudeln – alles handgefertigt mit regionalen und ökologischen Zutaten aus dem Naturpark. „Wir möch-

ten die Kunden mit auf den Weg nehmen und ihnen den Zusammenhang zwischen Produkt, dem Menschen und dem Hof dahinter und unserer Heimat zeigen.“ Uns so hat alles, was im Laden steht oder im Café über die Theke geht, einen Grund.

Auch wenn der Herzstück-Laden mit Kaffeewirtschaft noch nicht einmal eröffnet ist, es gibt viel, was dort auch über den Laden und das Café hinaus verwirklicht werden wird. Der Außenbereich soll mit Kräutern in Hochbeeten gestaltet werden, sodass direktes Erleben, Berühren und Schmecken möglich wird. Events, Workshops, Bildung und eine Ideen- und Zukunftswerkstatt soll es geben. Und vielleicht sollen weitere Herzstücke an anderen Orten dazukommen. Es soll aber vor allem eines sein: ein Beteiligungsprojekt – und das ist es bereits.



Herzstück Horgau

Genossenschaft mit zukünftigem Dorfladen und Kaffeewirtschaft, Anteile à 300 €, www.herzstueck-horgau.de

Naturheilkunde verinnerlicht!

- Homöopathie aus eigener Herstellung
- Ein breites Sortiment an Tees und Naturheilkunde
- Naturkosmetik aus eigener Herstellung

Führungen durch die Homöopathie-Manufaktur

Herstellung streng nach Hahnemann

*jeden 2. Samstag im Monat!
12. Mai, 9. Juni, 14. Juli, 11. August*

Melden Sie sich an unter:
Tel: 0821-444780 oder unter
Mail: erleben@gudjons.com

Friedrich-Merz-Strasse 5
86153 Augsburg (Textilviertel)



GUDJONS-APOTHEKE **AUGSBURG** | ANNA-APOTHEKE **AUGSBURG** | ROSEN-APOTHEKE **FRIEDBERG**
SCHLOSS-APOTHEKE **AFFING** (INH.: DR. (UNIV. URBINO) H. PROELLER) | ROTHENBERG-APOTHEKE **FRIEDBERG** (INH.: DR. (UNIV. TRIEST) C. PIROLO)

